

EM-Bilanz übersteigt alle Bianca-Metz-Träume

In Brügge holt die Gehörlosen-Radsportlerin des GSC Bodensee und RSV Seerose Friedrichshafen Gold im Sprint und Einzelzeitfahren sowie Silber im Punktefahren. Die 19-Jährige war in Belgien zum ersten Mal international am Start.



Radsport: Die erst 19-jährige Bianca Metz, die für den GSC Bodensee und den RSV Seerose Friedrichshafen fährt, ist am Sonntag mit zwei Gold- und einer Silbermedaille von den Europameisterschaften der Gehörlosen aus Belgien zurückgekehrt.

Nachdem am vergangenen Sonntag die Radsport-EM der Gehörlosen im belgischen Brügge mit mehr als 50 Radrennfahrern aus mehr als zehn Nationen mit einer großen Feier eröffnet worden war, wurden danach direkt die ersten Titelkämpfe im Sprint auf der Bahn ausgetragen. Zunächst wurden die Nationalfahrer, aufgeteilt in Damen und Herren, auf einem Sprint über 200 Meter in die Qualifikation geschickt. Da fuhr Bianca Metz die beste Zeit und durfte im ersten Sprint-Duell über drei Runden (ungefähr 1000m) gegen die schwächste Fahrerinnen starten. Sie entschied alle Läufe, bei denen sie antrat, für sich. Am Ende

kam es zu einem hochspannenden deutsch-deutschen Duell zwischen Bianca und ihrer Nationalteamkollegin Isabelle Boberg, das in drei Entscheidungen ein letztes Mal nach mehr als fünf Stunden Wettkampf schnelle Beine und mentale Stärke einforderte. Bianca hatte die Nase vorn und durfte sich, nachdem sie zum ersten Mal an einem internationalen Rennen teilgenommen hatte, zur Europameisterin küren lassen. Am folgenden Tag war das Punktefahren im Programm, ebenfalls auf der Bahn. Dort sammelte Bianca Metz zusammen mit Isabelle Boberg fleißig Punkte, bis es gegen Ende des Rennens zu einer Kollision mit der in Führung liegenden Fahrerinnen aus der Ukraine kam. Letztere ging zu Boden und musste ins Krankenhaus eingeliefert werden, während Bianca und ihr Sportgerät mit zwei verbogenen Speichen und ein paar Kratzern glimpflich davorkamen. Nach einer kurzen Unterbrechung wurde das Rennen fortgesetzt und Bianca holte hinter ihrer deutschen Mitstreiterin Silber. Nach einem Ruhetag fanden bei Eeklo die Titelkämpfe im Einzelzeitfahren – Biancas Paradedisziplin – statt. Den 22 Kilometer langen und nahezu flachen Kurs bewältigte sie in knapp über 30 Minuten, was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von mehr als 43 Kilometern pro Stunde entspricht. Da keine andere Starterin diese Zeit unterbieten konnte, sicherte sich Bianca ihren zweiten Europameisterinnentitel, und auf dem Podium erklang unter Freudentränen wieder einmal die deutsche Nationalhymne. Am Samstagvormittag wurde schließlich der letzte Wettkampf der Europameisterschaft, das Straßenrennen, ausgetragen. Da der deutsche Bundestrainer kurz vor dem Start entschieden hatte, dass die deutsche Nationalmannschaft aufgrund der Gefährlichkeit der Strecke über enge Straßen und nasses Kopfsteinpflaster nicht an diesem Wettkampf teilnehmen wird, gab es keine Chance auf eine weitere Medaille für Bianca, nachdem sie drei von fünf durch das deutsche Nationalteam errungene Medaillen auf ihr Konto verbucht hatte. Ihre persönliche Bilanz: „Ich bin mit zwei Europameistertiteln und einer Vizemeisterschaft zurück an den See gekommen. Das übersteigt alles, was ich mir je in diesen jungen Jahren erträumt habe.“